

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburg**

**Mie, Hedwig**

**Wismar, 1907**

Bilder aus Rastede.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7862**



## Bilder aus Rastede.



### Raststätte.

Rastede, lieblichster Ruheort,  
Umwebt von sinnigen Sagen,  
Nach deinem Frieden hat fort und fort  
Viel Sehnen mein Herz getragen.

Nach deinem Grünen, nach deiner Luft,  
Deinem rauschenden Wipfelwogen,  
Nach deinem würzigen Waldesduft  
Hat's immer mich hingezogen.

Nun bin ich da, und du hüllst mich ein  
Wie einst in Blüten und Rauschen —  
Vergessen hab' ich des Lebens Pein  
Und leg' mich ins Gras, zu lauschen

Auf deine Sprache, so ernst und klar,  
Auf dein heimliches Wehen und Klingen —  
Willst du wie einstmals in manchem Jahr  
Die Seele gesund mir singen? —



## Alte Klänge.

Grüßest mich wieder, Kirchlein, du kleines,  
Grüßest mich, Turm, den der Epheu umschlingt;  
Höre dich wieder, Glöcklein, du reines,  
Wenn weit dein Rufen die Wälder durchdringt.

Stille und friedlich Kreuze dort ragen,  
Duftend die breite Linde erblüht,  
Oben die Drossel — von alten Tagen  
Singt sie mir immer das alt-liebe Lied.

Und ich betrete des Kirchleins Schwelle —  
Wie so bekannt mich hier alles umfängt —  
Wie sich tief zwingend an jeglicher Stelle  
Liebe Erinner'ung zum Herzen mir drängt!

Steige hinauf dann das Treppchen, das enge,  
Das zu der Orgelmpore mich führt —  
Ach — wie der Nachhall vergangener Klänge  
Plötzlich allmächtig das Ohr mir berührt! — —

Auf der Orgelbank saß ich und Töne  
Lockt aus den Tasten hervor meine Hand —  
Neben mir sie, die Hohe, die Schöne —  
Licht wie die Sterne zu schauen — stand.

Mit den Klängen, den ernstern, vollen,  
Mischte sich warm ihr holder Gesang,  
Und Harmonien rauschten und schwellen  
Weich und tönend die Kirche entlang. — —